

(3) Text 3: Das silberne und eherne Zeitalter (Met I, 113-127a)

Postquam Saturno tenebrosa in Tartara misso 113
sub Iove mundus erat, subiit argentea proles,
auro deterior, fulvo pretiosior aere. 115
Iuppiter antiqui contraxit tempora veris,
perque hiemes aestusque et inaequalis autumnos
et breve ver spatii exegit quattuor annum.
tum primum siccis aër fervoribus ustus
canduit, et ventis glacies adstricta pependit; 120
tum primum subiere domos: domus antra fuerunt
et densi frutices et vinctae cortice virgae;
semina tum primum longis Cerealia sulcis
obruta sunt, pressique iugo gemuere iuveni.
Tertia post illam successit aëna proles, 125
saevior ingeniis et ad horrida promptior arma,
non scelerata tamen; [...]

Als Saturn in den dunklen Tartarus verstoßen war und
die Welt Iuppiter unterstand, folgte ein silbernes Geschlecht,
geringer als Gold, wertvoller als rötliches Erz.
Iuppiter verkürzte die Dauer des ehemaligen Frühlings,
und durch Winter, sommerliche Gluten, ungleichmäßige Herbstzeiten
und kurzen Lenz gliederte er das Jahr in vier Zeiträume.
Damals erglühte zum ersten Mal die Luft von dorrrender
Hitze und, im Winde erstarrt, hingen Eiszapfen. Damals suchte man
zum ersten Mal Unterschlupf in Häusern; als Haus dienten Höhlen,
dichtes Gebüsch und mit Rinde verflochtene Reiser.
Damals versenkte man zum ersten Mal Samen der Ceres in langen
Furchen, und die Pflugtiere stöhnten unter der Last des Joches.
Als drittes folgte darauf das eherne Geschlecht; es war grausamer
von Natur und schneller bereit, zu den schrecklichen Waffen zu
greifen, doch nicht frevelhaft. [...]